

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	V
<i>Einführung</i>	1
<i>1. Teil: Vertikale Integration</i>	
<i>A. Vertikale Integration als Wettbewerbsproblem</i>	5
I. Der Begriff des vertikal integrierten Unternehmens	6
II. Die Entstehung vertikal integrierter Märkte	7
III. Vertikale Integration: Wettbewerbspolitische Beurteilung.....	8
1. Wettbewerbspolitische Vorteile vertikaler Integration	9
2. Wettbewerbspolitische Nachteile vertikaler Integration	11
3. Fazit	13
<i>B. Die Wettbewerbssituation auf vertikal integrierten Märkten an Beispielen</i>	14
I. Beispiel Elektrizitätswirtschaft	14
II. Beispiel Telekommunikation	16
III. Beispiel Mineralölindustrie	16
IV. Sonstige Fälle	17
1. Zuckermarkt in England in den 80er Jahren – Der Fall »Napier Brown/British Sugar«	18
2. Rechtssache Commercial Solvents Corporation.....	18
<i>C. Fazit</i>	18
<i>2. Teil: Begriff und Phänomen der Kosten-Preis-Schere im Kontext der kartellrechtlichen Missbrauchsaufsicht</i>	
<i>A. Terminologisches zum Phänomen der Kosten-Preis-Schere</i>	21
<i>B. Das Phänomen der Kosten-Preis-Schere</i>	22
<i>C. Verursachung der Kosten-Preis-Schere</i>	24
<i>D. Missbräuchlichkeit der Kosten-Preis-Schere</i>	25
I. Anknüpfungspunkt der Missbrauchsaufsicht	25
II. Erfordernis einer besonderen Machtstellung	27
<i>E. Erste Feststellungen zum Phänomen der Kosten-Preis-Schere</i>	28
<i>3. Teil: Eigenständige Bedeutung der Kosten-Preis-Schere im Rahmen des Behinderungsmissbrauchs</i>	
<i>A. Der Fall »Napier Brown/British Sugar«</i>	29
I. Die Entscheidung.....	29
II. Auswertung	30
<i>B. Der Fall DTAG – »Analoge Teilnehmeranschlussleitung«</i>	31
I. Sachverhalt.....	31
II. Die Entscheidung der Kommission	32
III. Die Haltung der nationalen Behörden und der Rechtswissenschaft.....	35

1. Die Bewertung durch die RegTP	35
2. Die Bewertung durch BKartA und Monopolkommission	35
3. Die Bewertung durch die Literatur	36
IV. Fazit	38
C. Der Fall »Freie Tankstellen«	38
I. Sachverhalt	38
II. Die Bewertung durch das BKartA	39
1. Behinderung durch die Kosten-Preis-Schere	40
2. Die Unbilligkeit der Behinderung gemäß § 20 Abs. 4 Satz 1 GWB.....	40
III. Die Bewertung durch das OLG Düsseldorf	41
1. Behinderung durch die Kosten-Preis-Schere	41
2. Die Beurteilung der Unbilligkeit durch das OLG Düsseldorf.....	42
IV. Fazit.....	43
D. Netznutzungsentgelte und Versorgungspreise in der Elektrizitätswirtschaft	43
E. Sonstige Fälle der Kosten-Preis-Schere	45
I. Der Fall »Alcoa«	45
II. Das Trassenpreissystem der DBAG.....	46
F. Fallgruppe Kosten-Preis-Schere – Erste Analyse auf Grund der vorhandenen Fallpraxis	46
I. Die Kosten-Preis-Schere im Rahmen des Art. 82 EG	46
II. Die Kosten-Preis-Schere im Rahmen der §§ 19, 20 GWB	47
<i>4. Teil: Missbräuchlichkeit der Kosten-Preis-Schere in Akzessorietät zur Missbräuchlichkeit der Einzelpreise</i>	
51	
A. Überhöhte Preise auf dem vorgelagerten Markt.....	51
I. Grundsätzliche Erwägungen zu überhöhten Preisen und der Kosten-Preis-Schere	51
II. EG-Kartellrecht	53
III. Deutsches Kartellrecht	55
1. Preishöhenmissbrauch, § 19 Abs. 4 Nr. 2 GWB.....	56
a. Funktionsweise der Preishöhenaufsicht im Allgemeinen	56
b. Bestimmen des wettbewerbsanalogen Preises: das räumliche Vergleichs- marktkonzept.....	56
c. Rechtfertigung – insbesondere durch die individuelle Kostensituation der Unternehmen.....	58
aa. Allgemeine Grundsätze.....	58
bb. Der Flugpreisspaltungsbeschluss des BGH vom 22.7.1999.....	59
cc. Der Standpunkt des BKartA.....	59
dd. Der Standpunkt des KG.....	60
ee. Stellungnahme	60
d. Zusammenfassung zur Preishöhenaufsicht gemäß § 19 Abs. 4 Nr. 2 GWB	62
2. Preiskontrolle gemäß § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB.....	62
a. Überblick über die Grundzüge des § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB.....	63
b. Bestimmung des »angemessenen« Entgelts	65
aa. Vorüberlegungen	65
bb. Der Maßstab des angemessenen Entgelts	66
c. Ergebnis zu § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB.....	68

IV. Ergebnis zur Anwendung der Preishöhenkontrolle in der akzessorischen Missbrauchsaufsicht.....	68
<i>B. Kampfpreise auf dem nachgelagerten Markt.....</i>	<i>68</i>
I. Grundsätzliche Überlegungen zu Kampfpreisen, Kosten-Preis-Scheren und Missbrauchsaufsicht	68
II. EG-Kartellrecht, Art. 82 EG	70
1. Allgemeines zur Missbrauchsaufsicht über Preisstrategien	70
2. Grundsätze zur Erfassung von Kampfpreisstrategien.....	70
a. Rechtsgrundlage.....	70
b. Überblick über die Tatbestandsvoraussetzungen	71
c. Das Kostenkriterium	71
d. Verdrängungsabsicht und Mitteleinsatz	72
e. Rechtfertigungsmöglichkeiten.....	73
f. Das Verfahren »Compagnie maritime belge transports«	74
g. Sonderfall der Quersubventionen	75
aa. Problemstellung	75
bb. Das Verfahren gegen die Deutsche Post AG	76
cc. Ergebnis.....	77
h. Zusammenfassung zur Kampfpreisunterbietung im EG-Kartellrecht	77
III. Deutsches Kartellrecht	78
1. Niedrigpreisstrategien nach § 19 Abs. 4 Nr. 1, § 20 Abs. 1 GWB	78
a. Die Rechtsprechung bis zur 6. GWB-Novelle.....	78
b. Die Praxis seit der 6. GWB-Novelle	79
c. Die Behandlung von Quersubventionen	81
2. Der Verkauf unter Einstandspreis gemäß § 20 Abs. 4 Satz 2 GWB.....	82
a. Entstehungsgeschichte und Normzweck	82
b. Tatbestandsmerkmale und Rechtfertigung.....	83
aa. Überlegene Marktmacht	83
bb. Nicht nur gelegentlich.....	83
cc. Untereinstandspreis.....	84
(1) Auswirkungen der Begriffswahl.....	84
(2) Bestimmung des Einstandspreises.....	85
dd. Sachliche Rechtfertigung.....	85
ee. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	87
c. Zusammenfassung zu § 20 Abs. 4 Satz 2 GWB	88
IV. Ergebnis zur Anwendung von Kampfpreisen im nachgelagerten Markt in der akzessorischen Missbrauchsaufsicht.....	89
<i>C. Diskriminierungsverbot.....</i>	<i>89</i>
I. Grundsätzliche Überlegungen zu Diskriminierungen und Kosten-Preis-Schere.....	89
II. Die Anwendung des Diskriminierungsverbots auf unternehmens- und konzerninterne Sachverhalte	90
1. Die Anwendung des Diskriminierungsverbots bei einem Unternehmen	90
2. Die Anwendung des Diskriminierungsverbots bei zwei verbundenen Unternehmen	90
3. Kartellrechtliche Besonderheiten der unternehmerischen Einheit.....	91
a. Die Freistellung vom Kartellverbot	91
aa. EG-Kartellrecht	91
bb. Deutsches Kartellrecht	92

b. Die Freistellung vom Diskriminierungsverbot	92
aa. EG-Kartellrecht	92
bb. Deutsches Kartellrecht	93
(1) Die Rechtsprechung des BGH zur Anwendung des Diskriminierungs- verbots auf konzerninterne Sachverhalte	93
(2) Hintergrund der Privilegierung.....	94
c. Ergebnis zur Bedeutung der unternehmerischen Einheit	95
4. Kartellrechtliche Anforderungen an die unternehmerische Einheit	95
a. Die Rechtsprechung im EG-Kartellrecht	96
b. Die Rechtsprechung der deutschen Gerichte.....	96
c. Stellungnahme	97
5. Ergebnis zur Frage der Anwendbarkeit des Diskriminierungsverbots auf unternehmens-und konzerninterne Sachverhalte.....	98
III. Ausnahmen zur Freistellung vom Diskriminierungsverbot bei Vorliegen einer unternehmerischen Einheit	98
1. EG-Kartellrecht	99
a. Allgemein.....	99
b. Die Praxis von EuGH und Kommission zur Anwendung des Diskriminie- rungsverbots auf eine unternehmerische bzw. wirtschaftliche Einheit	100
c. Bewertung	102
2. Das Behinderungs- und Diskriminierungsverbot im deutschen Kartellrecht, § 20 Abs. 1 GWB	102
a. Grundsätze des Diskriminierungsverbots.....	102
b. Die Anwendung des Diskriminierungsverbots auf verbundene Unternehmen	103
IV. Ergebnis zur Anwendung des Diskriminierungsverbots in der akzessorischen Missbrauchsaufsicht über Kosten-Preis-Scheren.....	103
D. Die Anwendung der akzessorischen Missbrauchsaufsicht auf die Sachverhalte der Kosten-Preis-Schere.....	103
I. Der Fall »Freie Tankstellen«.....	104
1. Selbstständige Fallgruppe Kosten-Preis-Schere.....	104
2. Akzessorische Missbräuchlichkeit	105
a. Überhöhter Preis auf dem vorgelagerten Markt, § 19 Abs. 4 Nr. 2 GWB.....	105
b. Diskriminierungsverbot, § 20 Abs. 1 und 2 GWB	106
c. Kampfpreisstrategie im nachgelagerten Markt.....	107
3. Bewertung	108
II. Der Fall DTAG – »Analoge Teilnehmeranschlussleitung«	109
1. Fallgruppe Kosten-Preis-Schere.....	109
2. Akzessorische Missbräuchlichkeit	110
a. §§ 24, 33 TKG	110
b. Exkurs: Art. 82 EG, §§ 19, 20 GWB	111
3. Bewertung	112
III. Die Kosten-Preis-Schere in der Elektrizitätswirtschaft	112
1. Fallgruppe Kosten-Preis-Schere.....	113
2. Akzessorische Missbrauchsaufsicht	113
a. Diskriminierung.....	113
b. Überhöhter Preis auf dem vorgelagerten Markt.....	113
c. Kampfpreis auf dem nachgelagerten Markt.....	114
3. Bewertung	115

IV. Ergebnis: Vergleich zwischen der akzessorischen und der selbstständigen Missbrauchsaufsicht.....	115
5. Teil: Die Kosten-Preis-Schere in der Dogmatik des Kartellrechts	117
A. Erforderlichkeit, Zulässigkeit und Durchführung der Anknüpfung an die Kosten-Preis-Schere ..	118
I. Erforderlichkeit und Zulässigkeit der Anknüpfung an die Kosten-Preis-Schere	118
II. Herstellung der Verbindung zwischen den Märkten	120
1. Ansatz der Kartellbehörden.....	120
2. Die Auffassung von Hoffmann	121
3. Bewertung	121
III. Ergebnis	123
B. Die Kosten-Preis-Schere im Gefüge der Missbrauchsaufsicht	123
I. Die Kosten-Preis-Schere als Verdrängungspreisstrategie	123
II. Die Kosten-Preis-Schere als Verdrängungspreisstrategie gemäß Art. 82 EG	125
III. Die Kosten-Preis-Schere als Kampfpreisstrategie gemäß §§ 19 Abs. 4 Nr. 1, 20 Abs. 1, 2 und 4 Satz 1 GWB.....	128
IV. Ergebnis	129
C. Tatbestandliche Voraussetzungen.....	130
I. Vertikal integrierte Unternehmen in Form einer unternehmerischen Einheit.....	130
1. Unternehmerische Einheit und Missbrauchsaufsicht.....	130
a. EG-Kartellrecht	130
b. Deutsches Kartellrecht	131
aa. Die BGH-Entscheidung »Vorleistungspflicht« vom 24.9.2002 – Sachverhalt.....	132
bb. Die Entscheidung.....	132
cc. Bewertung	132
2. Ergebnis für die Anknüpfung an die Preisspanne	133
II. Machtstellung des vertikal integrierten Unternehmens, insbesondere die Abhängigkeit vom Vorprodukt.....	133
D. Rechtfertigungsgründe.....	134
I. Berufung auf die Privilegierung der unternehmerischen Einheit	134
1. Problemstellung	134
2. Deutsches Kartellrecht	135
a. Gründe und Reichweite des Konzernprivilegs beim Diskriminierungsverbot.....	135
b. Abgrenzungskriterium der Außenwirkung?.....	136
aa. Begriff und Inhalt der Außenwirkung.....	136
bb. Bewertung	138
c. Stellungnahme zur Abgrenzung.....	139
d. Ergebnis zum Verhältnis zwischen Missbrauchsaufsicht und Konzernprivileg	141
3. EG-Kartellrecht	141
4. Ergebnis zur Berufung auf die Privilegierung der unternehmerischen Einheit	141
II. Rechtfertigung durch Berufung auf den Grundsatz der Preisfreiheit.....	141
1. Der Grundsatz der Preisfreiheit	142
2. Bedeutung des Grundsatzes der Preisfreiheit im Hinblick auf die Untersagung einer Kosten-Preis-Schere.....	143
3. Ergebnis.....	146

III. Unzulässigkeit der Anknüpfung an die Preisspanne wegen der Gefahr der Verhaltenskontrolle?	146
E. <i>Formale und verfahrensrechtliche Aspekte</i>	147
I. Rechtsgrundlage für eine Missbrauchsverfügung, die an die Kosten-Preis-Schere anknüpft	147
1. Europäisches Recht	147
2. Deutsches Kartellrecht	148
a. Marktstarke Unternehmen – Die Auseinandersetzung zwischen dem BKartA und dem OLG Düsseldorf	148
aa. BKartA	148
bb. OLG Düsseldorf	149
cc. Stellungnahme	150
b. Marktbeherrschende Stellung	151
II. Inhalt und Bestimmtheit der Missbrauchsverfügung zur Untersagung der Kosten-Preis-Schere	151
1. EG-Kartellrecht	151
2. Deutsches Kartellrecht	152
III. Adressaten der Missbrauchsverfügung	153
IV. Fragen der Beweislastverteilung	154
1. Deutsches Kartellrecht	154
a. Kartellbehördliches Verfahren	154
b. Das zivilrechtliche Unterlassungs- oder Schadensersatzverfahren	155
2. EG-Kartellrecht	156
V. Ergebnis zu den formalen und verfahrensrechtlichen Aspekten einer Missbrauchsentscheidung zur Kosten-Preis-Schere	157
F. <i>Ergebnis zur Kosten-Preis-Schere in der Dogmatik des Kartellrechts</i>	157
<i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	159
Abkürzungsverzeichnis	161
Literaturverzeichnis	165